



30. Bundestagung für Ambulante Psychiatrische Pflege | Tagungsprogramm

| Donnerstag, 16.05.2019

- 13:00 Uhr **Ankunft, Imbiss**
- 14:00 Uhr **Begrüßung**
- 14:15 Uhr **Tim Konhäuser:**
GAF-Skala – Anwendung & Hintergründe
- 14:45 Uhr **Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Ullrich Gruppe**
- 15:00 Uhr **Aktuelles aus den Regionen, Diskussion/Fragen zu aktuellen Themen**
Moderation: Günter Meyer
- 15:30 Uhr **Kaffeepause**
- 16:00 Uhr **Vorträge zu den morgigen Workshops (3x 20 Min.)**
Scherpunktthema „Transition“ (siehe unten)
- 17:30 Uhr **Veranstaltungsende**

| Freitag, 17.05.2019

- 09:00 Uhr **Begrüßung/Einführung**
- 09:30 Uhr **Workshops 1 - 3 „Transition“** (siehe unten)
Pausen ca. 11:00 Uhr + 15:00 Uhr
Mittagspause 12:30 Uhr (60 Min)
- 16.30 Uhr **Vorstellung Workshop-Ergebnisse**
- 18:00 Uhr **Buffet im Foyer**
für alle TagungsteilnehmerInnen

| Samstag, 18.05.2019

- 09:00 Uhr **Austausch & Diskussion, Moderation: Günter Meyer**
Veränderte G-BA-Richtlinien
- 10:30 Uhr **Kaffeepause / Veranstaltungsende für Nicht-Mitglieder**
- 11:00 Uhr **NUR FÜR BAPP-MITGLIEDER:**
Mitglieder-/Jahreshauptversammlung (inkl. Vorstandswahlen)
Hierzu erfolgt eine gesonderte Einladung an die Mitglieder.
Die Teilnahme ist natürlich unabhängig von der Tagung möglich!



Schwerpunktthema „Transition“

Menschen leben, werden krank und gesunden wieder oder leben mit der Erkrankung. Das Gesundheitssystem teilt gerne auch in Altersgruppen ein. Der einzelne Mensch jedoch durchlebt sein Leben in einem individuellen Kontinuum. Bedürfnisse, Bedarfe und Einschränkungen durch Erkrankungen wechseln und manchmal kumulieren diese auch. Die APP begleitet psychisch erkrankte Menschen auf diesem Weg. Manchmal nur in kurzen Momenten, manchmal auch auf einem längeren Weg.

Die BAPP möchte sich dieser Herausforderung stellen und konzeptionelle Angebote entwickeln, die den Menschen und der Belastung angemessen sein können. Dazu wollen wir auf dieser Tagung mit Experten und Praktikern, Ideen, Erfahrungen und Aufgaben zusammentragen. Das Ziel könnten Angebotsbeschreibungen und Aufgabenprofile für die APP werden.

Wir fokussieren auf die drei Bereiche:

- **Kinder- und Jugendpsychiatrie** (Jeanett Radisch)

Den Besonderheiten des Übergangs vom Kindes-/Jugendalter in das Erwachsenenalter Rechnung tragen - Eine Vielzahl der psychischen Erkrankungen beginnen in der Kindheit, Jugend und im jungen Erwachsenenalter. Ist dies eine Zielgruppe für die psychiatrisch häuslicher Krankenpflege? Erwachsene werden mit der Unterstützung von psychiatrisch häuslicher Krankenpflege - geht das? Was braucht es? Wo stehen wir?

- **Forensik** (Michael Winkelkötter)

Für eine erfolgreiche Wiedereingliederung in die Gesellschaft ist der Übergang aus einer forensischen Klinik in eine geeignete Nachsorgeform von elementarer Bedeutung. Viele Patientinnen und Patienten benötigen auch nach der Entlassung aus dem Maßregelvollzug den Schutz und die Kontrolle von stationären oder teilstationären Einrichtungen wie Wohnheimen oder betreuten Wohngemeinschaften. Andere wohnen selbständig, müssen aber weiterhin regelmäßig fachärztlich behandelt und/oder ambulant betreut werden. Ein eher kleiner Anteil von Patienten lehnt jegliche weitere Unterstützungsform ab und stellt die Gemeindepsychiatrie vor erhebliche Probleme.

- **Gerontopsychiatrie** (Dr. Andreas Marg)

Wenn Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen alt werden, verändern sich für sie viele Lebensbedingungen. Denn Altern ist mit einer Vielzahl an Veränderungen körperlicher Funktionen verbunden, abnehmende körperliche Kräfte und eine erhöhte Vulnerabilität. Brüche im Versorgungssystem und nicht selten ein Wegbrechen sozialer haltender Strukturen treten oft hinzu. Diese Faktoren verringern die Ressourcen für eine Bewältigung von Krankheitsfolgen. Dieser Fragestellung wird sich die Gemeindepsychiatrie verstärkt annehmen müssen.